

„grenzenlos“ 2011: Nürnberg trifft Hadera/Israel

Am Samstag, 13. August 2011, und am Sonntag, 14. August 2011, findet in Kooperation mit dem Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg das 8. Internationale Fest der Partnerstädte auf dem gesamten Areal des Museums Tucherschloss statt.

Im Tucherschloss wird wieder international gefeiert – und das hat Tradition! Bereits seit 2003 veranstalten die *museen der stadt nürnberg* und das Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg in bewährter Kooperation jedes Jahr im Sommer ein Festival, um die Kulturen und Bräuche der Nürnberger Partnerstädte vorzustellen. Nach Atlanta, Nizza, Glasgow, Antalya, Charkiv und San Carlos/Nicaragua gibt sich in diesem Jahr die israelische Partnerstadt Hadera die Ehre. Grund zum Feiern: Die freundschaftliche Verbindung zwischen Nürnberg und Hadera besteht seit nunmehr 25 Jahren!

Die von Orangen- und Zitronenhainen, Baumwollfeldern, Avocado- und Bananenplantagen umgebene Stadt Hadera liegt mit ihren rund 80.000 Einwohnern zwischen Tel Aviv und Haifa an der Mittelmeerküste. Die *museen der stadt nürnberg* und das Amt für Internationale Beziehungen bieten allen „grenzenlos“-Besuchern in diesem Jahr die Gelegenheit, sich bei hochkarätigen Veranstaltungen und landestypischen Köstlichkeiten auf eine kulturelle und kulinarische Reise zu begeben, diesmal nach Israel!

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 1 von 11



PROGRAMM AUF DER HAUPTBÜHNE IM SCHLOSSHOF

Schmitts Katze und die Erlanger Tanzmeisterin Gitta Ott

Geheimnisvoll, wehmütig, aber auch lebenslustig und übermütig empfindet der Hörer die Klezmermusik aus dem Osten Europas. Im ausgehenden 19. Jahrhundert fand am östlichen Rand Europas eine „Globalisierungswelle“ statt. Dabei sammelten und spielten großartige jüdische Musiker alles an Melodien und Liedern, was ihnen zu Gehör kam: So entstand ein unermesslich reicher musikalischer Schatz. Einflüsse vieler osteuropäischer Ethnien sind in der Klezmermusik vereint, und doch spürt man den eigenen, typisch jüdischen Stil und Charakter dieser Musik in jedem Ton. Vier Unterfranken sind von dieser Musik fasziniert und machen sie zu ihrer Herzensangelegenheit. So spielen sie seit sieben Jahren als „Schmitts Katze“ zusammen und befassen sich intensiv mit Klezmer. Sie haben die Melodien teils von jüdischen Musikern gelernt, teils von alten Tonaufnahmen abgehört. Den Zuhörer erwarten Tanzstücke aus der ausufernden chassidischen Hochzeitsnacht und jiddischsprachige Lieder und wer mag, darf sich von der Erlanger Tanzmeisterin Gitta Ott zum traditionellen israelischen Tanz anleiten lassen.

Auftritt: Sa, 18.15 bis 19 Uhr und 19.15 bis 20 Uhr

Daniel Kahn & The Painted Bird

Sänger, Musiker, Schauspieler, Regisseur, Komponist und unterhaltsamer Geschichtenerzähler in einer Person – das ist Daniel Kahn! Nach seinem Umzug 2005 nach Berlin wurde er innerhalb kurzer Zeit zu einem unersetzlichen Teil der Berliner Folk- und Klezmer-Szene und gründete folgerichtig im Herbst 2005 seine eigene Band, „The Painted Bird“, deren außergewöhnliches Repertoire eine explosive Mischung aus Klezmer, radikalen jiddischen Songs, politischem Cabaret und Punk Folk bietet. Das Multitalent Kahn singt englische, deutsche und jiddische Lieder und spielt dabei Akkordeon, Gitarre, Klavier, Mundharmonika und eine sympathische Ukulele, die hauptsächlich aus einer alten Zigarrenschachtel besteht.

Auftritt: Sa, 20.30 bis 23 Uhr

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 2 von 11



Mame-Loshn

Das aus Leonid Khenkin, Michail Winnizkij und Juri Smirnov bestehende Mame-Loshn Trio spielt international bekannte Klezmer-Stücke und neu interpretierte Klassiker, wie zum Beispiel „Siebn-vierzieh“ und „Yankele“. Wichtig ist für das Trio der natürliche und unverfälschte Klang der Instrumente – dies spiegelt die klassische Musikausbildung der Künstler wider, die teils in Deutschland, teils in Russland absolviert worden ist.

Auftritt: So, 13.15 bis 13.45 Uhr und 14.45 bis 15.30 Uhr

Magie der Kunst

Der Internationale Klub „Magie der Kunst“ hat seinen Sitz in Nürnberg, im Nachbarschaftshaus Gostenhof. Dort arbeiten, trainieren, musizieren und tanzen die Tanzgruppe „PASO“ und das jüdische Vokalensemble „Kol-Haim“, das übersetzt „Stimme des Lebens“ bedeutet. Nach den gefeierten Auftritten beim jüdischen Festival in Moskau, Berlin, Weiden und Fürth präsentieren sie das bunte Programm aus jüdischen und hebräischen Liedern und verschiedenen Tanzvariationen auch auf dem „grenzenlos“-Fest.

Tanzvorführung und Musikdarbietung: So, 14 bis 14.30 Uhr

„Don't get hurt“

Vorführung des israelischen Kampfsports Krav Maga

Krav Maga (zu deutsch: „Kontaktkampf“) ist ursprünglich das Selbstverteidigungs- und Nahkampfsystem der israelischen Armee. Darüber hinaus hat es weite Verbreitung bei Polizei- und Justizbehörden der USA gefunden. Die innovative, effektive und praktikable Selbstverteidigung und Kampfmethode beruht auf den natürlichen Reflexen des Menschen und ist einfach zu erlernen. Sie bedient sich instinktiver Bewegungen und lehrt praktikable Techniken für jedermann nach logischen Prinzipien. Der diplomierte Self Defense Krav Maga-Instructor Matthias Birkner und ausgewählte Mitglieder seines Teams aus dem Krav Maga Center Nürnberg/Erlangen freuen sich, unseren Besuchern auf der Bühne einen Einblick in die Kunst des Krav Maga geben zu dürfen

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 3 von 11



und so einen ausgefallenen Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Israel zu leisten.

Vorführung: So, 16.30 bis 17 Uhr

Passage

Die Klezmer-Band „Passage“ besteht aus fünf Musikern, die sich seit über 20 Jahren der jiddischen Musik verschrieben haben. Beim „grenzenlos“-Fest spannt die Band den musikalischen Bogen von historischen Vorlagen bis hin zu zeitgenössischen Anregungen aus der Klezmer-Szene. Dabei verzaubern die melancholische Altstimme von Renate Heinrich mit Balladen oder der verschmitzte Gesang von Utz Ritter-Röhl, der den Poeten Mordechai Gebirtig aus dem Krakauer Ghetto interpretiert. „Passage“ bietet ein vielseitiges Instrumentarium mit unterschiedlichen Klangfarben und außergewöhnlichen, teilweise jiddischen Gesangseinlagen. Die flotten Tanzlieder oder swingenden Rhythmen der Band animieren zum Tanz.

Auftritt: So, 17 bis 18.45 Uhr

Klezmaniaxx

Schräge und ungehobelte Spielfreude ist bereits seit August des Jahres 1998 das Markenzeichen der Klezmer-Brass-Band „Klezmaniaxx“. Die sechs Musiker bringen mit Akkordeon, Klarinette, Trompete, Posaune, Sousafon und Schlagzeug überlieferte jüdische Unterhaltungs- und Tanzmusik in moderner Form auf die Bühne, die höchste Feierstimmung bietet! Die Musik der „Klezmaniaxx“ ist Musik, die aus dem Bauch kommt und direkt in die Füße geht. Die Lieder und munteren Festtagsmelodien osteuropäischer Juden animieren zum Mitsummen, Mitklatschen und vor allem zum Mittanzen.

Auftritt: So, 19 bis 21 Uhr

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 4 von 11



PROGRAMM IM HIRSVOGELSAAL

Bildervortrag: „Die Entwicklung der Stadt Hadera als Spiegel der israelischen Geschichte“

Der Historiker Dror Etkes wurde 1968 in Jerusalem geboren und hat an der Hebrew Universität in Jerusalem studiert. Während der letzten zehn Jahre hat Etkes mit verschiedenen israelischen Nicht-Regierungs-Organisationen zusammengearbeitet, wobei er im Nahen Osten als der bestinformierte Mann gilt, was die Thematik jüdischer Siedlungen angeht. Er schreibt die Landkarte der Siedlungen der Juden im Westjordan täglich neu: Im Auftrag der israelischen Friedensbewegung „Peace now“ registriert Etkes jede Siedlungsaktivität im Westjordanland. Jeden Monat legt er in seinem Geländewagen hunderte bis tausende Kilometer zurück – ein Experte des politischen Geschehens und der Geschichte Haderas und des Umlandes. In seinem Vortrag „Die Entwicklung der Stadt Hadera als Spiegel der israelischen Geschichte“ erfahren die Besucher mehr über die Geschichte der Stadt Hadera. Auf seiner Reise nach Nürnberg wird Etkes von seiner deutschen Lebensgefährtin und seinen beiden zweisprachig erzogenen Kindern begleitet.

Vortrag: Sa, 20.15 bis 20.45 Uhr, und So, 16.15 bis 16.45 Uhr

„Alles kosher?!“

Vortrag von Leibl Rosenberg über jüdische Esskultur

Welche Lebensmittel als kosher gelten, wie man sie korrekt zubereitet und wie es den Juden in Deutschland überhaupt möglich ist, ihre Esskultur zu leben – all das erklärt der renommierte Nürnberger Journalist und Publizist Leibl Rosenberg seinen Gästen in einem unterhaltsamen und lehrreichen Vortrag über koscheres Essen im Hirsvogelsaal des Museums Tucherschloss.

Vortrag: So, 19 bis 19.30 Uhr

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 5 von 11



Schalom – Geschichten, Märchen und Mythen Ulla Konold öffnet die Schatztruhe der dreitausend Jahre alten jüdischen Volksmärchen

Die bekannte Geschichtenerzählerin Ulla Konold entführt am Sonntag die Zuhörer in die alte Karawanserei Hudaira. Ende des 19. Jahrhunderts sammelten sich dort in der Nähe des Karmelgebirges jüdische Siedler aus Russland und dem Baltikum. Aus bedrohlichem Sumpfbereich schufen sie jene blühende, aufstrebende Stadt Hadera die ihrem Namen „die Grüne“ alle Ehre macht. Es sind aber nicht die Eukalyptus- und Zitronenbäume, nein, es sind die Menschen, die mit ihren verschiedenen Hautfarben, Sprachen und Umgangsformen Hadera zu einem blühenden Garten machen. Bunt wie ein blühender Garten sind auch die Sagen, Märchen und Legenden des jüdischen Volkes, die den Zauber von Orient und Okzident verbinden. Ulla Konold schlüpft in die farbenfrohen Gewänder der Märchenfrau und erzählt zauberhafte Geschichten voller Weisheit, Humor und Lebensklugheit aus der jahrtausendealten Tradition Israels.

Märchen und Mythen: So, 15 bis 15.30 Uhr, und 17 bis 17.30 Uhr

Flucht nach Palästina und das Leben in Hadera – Erzählcafé mit dem Zeitzeugen David Shavit, moderiert von Peter Zinke

Hans David Schönwalter – später David Shavit – wurde 1924 in der Nürnberger Roonstraße 1 geboren. 1933 wanderte der 9-jährige David mit seinen Eltern in das damalige Palästina aus. Erst vierzig Jahre nach seiner Flucht kehrte David Shavit in den 1970er Jahren als Besucher in seine Heimatstadt Nürnberg zurück, um die Orte seiner Kindheit aufzusuchen. Dem ersten Besuch folgten zahlreiche weitere Reisen in seine Geburtsstadt. Heute, im Alter von 87 Jahren, lebt David Shavit in Hadera. Für das 8. Internationale Fest der Partnerstädte nimmt er erneut den weiten Weg nach Nürnberg auf sich, um uns über seine Erlebnisse und Erfahrungen in Hadera und die Flucht nach Palästina zu berichten.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 6 von 11



Die Moderation des Erzählcafés übernimmt der Historiker und Publizist Peter Zinke, der David Shavit auf einer seiner Reisen nach Israel kennengelernt und sein Leben und Schicksal in seinem 2003 veröffentlichten Buch „Flucht nach Palästina – Lebenswege Nürnberger Juden“ vorgestellt hat.

Erzählcafé: Sa, 19.15 bis 19.45 Uhr, und So, 18 bis 18.30 Uhr

Filmvorführung „Hadera Israel: Von Freundschaft zur Partnerschaft“

Nachdem schon mehr als zehn Jahre lang freundschaftliche Beziehungen zwischen Hadera und Nürnberg bestanden hatten und bereits 1986 ein Freundschaftsvertrag geschlossen wurde, unterzeichneten die beiden Städte am 7. Mai 1995 endlich einen offiziellen Partnerschaftsvertrag. Kurz zuvor besuchte die Medienwerkstatt Franken e.V. die Partnerstadt in Israel und sprach vor Ort mit Emigranten aus Nürnberg, Opfern des Holocaust, Schülern eines Austauschprogramms und Vertretern der Stadt. Dabei entstand die Filmdokumentation einer Städtepartnerschaft, die aufgrund der Vergangenheit nicht immer unproblematisch war und das Porträt einer ungewöhnlichen Stadt, die vor 100 Jahren aus dem Nichts inmitten von Sümpfen und Wüste entstand.

Vorführung: Sa, 18 bis 18.30 Uhr, und So, 13 bis 13.30 Uhr

Filmvorführung „Ruth Schloss – Malerin in Israel“

Der Traum vom freien und gerechten Israel und der Protest gegen die Unfähigkeit zu einem dauerhaften Frieden beschreiben das Spannungsfeld, in dem sich die Kunst der Malerin Ruth Schloss bewegt. Die 1922 in der Rankestraße in Nürnberg geborene Ruth Schloss emigrierte 1937 zusammen mit ihrer Familie nach Palästina. Doch obwohl der Aufbau und die Verteidigung des Staates Israel für diese Pioniergeneration höchste Priorität besaß, verlor Ruth Schloss ihren persönlichen Lebensentwurf nie aus den Augen und nutzte jede freie Stunde für das Malen. Die Medienwerkstatt Franken e.V. widmet der Künstlerin ein Porträt.

Vorführung: Sa, 18.45 bis 19 Uhr, und So, 20 bis 20.15 Uhr

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 7 von 11



Filmvorführung „Wegbegleiter Israels – Der deutsch-jüdische Fotograf Werner Braun“

Am 14. Mai 1948 wurde der Staat Israel gegründet. Seit einem halben Jahrhundert begleitet der in Nürnberg geborene Fotograf Werner Braun mit seiner Kamera den jüdischen Staat durch alle Höhen und Tiefen. Viele seiner Fotografien gingen um die Welt und sind inzwischen historische Dokumente. Als freier Pressefotograf erlebte er den Unabhängigkeitskrieg von 1948. Den Eichmann-Prozess dokumentierte er im Auftrag der israelischen Regierung. Porträts von Ben Gurion, Golda Meir, Moshe Dayan und vielen anderen Politikern finden sich in seinem Archiv, das etwa eine halbe Million Negative umfasst. Aber nicht nur den politischen und gesellschaftlichen Alltag bannte Werner Braun auf Zelluloid. Er gehörte auch zu den Pionieren der israelischen Unterwasserfotografie. Sein Bildband mit faszinierenden Aufnahmen aus dem Roten Meer war die erste hebräische Publikation zu diesem Thema. Seit über 50 Jahren lebt und arbeitet Werner Braun in Jerusalem. Im Mai 1998 besuchte ein Team der Medienwerkstatt Franken e.V. den gebürtigen Nürnberger. In dem Filmporträt „Wegbegleiter Israels“ berichtet Werner Braun über seine Erinnerungen an Deutschland und seine Arbeit als israelischer Pressefotograf.

Vorführung: So, 20.15 bis 20.45 Uhr

Filmvorführung „Daniel Barenboim and the West-Eastern Divan Orchestra: The Ramallah Concert – Knowledge is the Beginning“

Die Metapher von der völkerverbindenden Kraft der Musik ist ziemlich überstrapaziert, aber es gibt Fälle, wo sie tatsächlich zutrifft. Ein solches Beispiel dokumentiert der Film über das 1999 vom berühmten israelischen Dirigenten Daniel Barenboim in Weimar gegründete West-Eastern Divan Orchestra, das aus Jugendlichen aus Israel, Palästina, Syrien, Jordanien und Ägypten besteht und schon an zahlreichen internationalen Spielstätten zu Gast war. Barenboim und sein Orchester spielten unter anderem in Berlin, Sevilla, Genf, Rabat, und im vergangenen Sommer sogar im „Auge des Taifuns“ in Ramallah, einem Brennpunkt des Nahostkonfliktes.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Museum Tucherschloss
und Hirschevogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 8 von 11



Der Filmautor Paul Smaczny hat die jungen Musiker mit ihrem Dirigenten bei Proben, Konzerten und gemeinsamer Freizeit begleitet. Der dabei entstandene fesselnde Dokumentarfilm handelt nicht nur von der Entstehung eines ungewöhnlichen Jugendorchesters, sondern auch von der Möglichkeit, Misstrauen und Hass zu überwinden. Die Dokumentation zeigt, was Zivilcourage heute bedeuten kann, und weckt Mut und Zuversicht.

Vorführungen: Sa, 21.15 bis 23 Uhr

Sprachkurs „Hebräisch für Anfänger“

Asher Benari gibt einen Schnuppersprachkurs Neu-Hebräisch für Einsteiger und führt seine Gäste in die Besonderheiten der israelischen Amtssprache und Schrift ein. Interessant, lehrreich und spannend, auch für Teilnehmer ohne Vorkenntnisse!

Sprachkurs: So, 14 bis 14.30 Uhr

WEITERE PROGRAMM-HIGHLIGHTS

Interview mit dem Clubspieler Almog Cohen

Obwohl der israelische Fußballstar Almog Cohen zur Startformation des 1. FC Nürnberg gehört und seit dem vergangenen Jahr darüber hinaus regelmäßig an den Turnieren der israelischen Nationalmannschaft teilnimmt, lässt es sich der gefragte und sympathische Ballkünstler nicht nehmen, persönlich unser „grenzenlos“-Fest zu besuchen. Hier wird er von seiner Leidenschaft für Fußball, seiner Herkunft und seinen Erfahrungen und Erlebnissen in seiner neuen Heimatstadt Nürnberg berichten. Dabei sollen auch seine kleinen Fans natürlich nicht zu kurz kommen – Almog Cohen steht nach dem Interview gern für eine Autogrammstunde im Garten des Museums Tucherschloss zu Verfügung.

*Interview: So, 15.45 bis 16 Uhr auf der Hauptbühne im Schlosshof
Autogrammstunde: ab 16.15 Uhr unter der Rosenlaube im Garten
des Museums Tucherschloss*

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 9 von 11



Tanzen mit der Tanzgruppe „PASO“

Neben den Tanzvorführungen steht auch dieses Jahr wieder aktives Mittanzen im Programm. Mit der Tanzgruppe „PASO“ dürfen diesmal Tanzschritte zu jüdischen Tanzrhythmen ausprobiert werden. Zu traditioneller jüdischer Musik, von CD eingespielt, werden Kindern einige typische Kreis- und Schreittänze beigebracht. Tanz als Teil der jüdischen Kultur und als Ausdruck von Freude und Gemeinschaftsgefühl zu erleben steht im Vordergrund dieses Programmpunktes. Und das Motto dabei lautet: Einfach mitmachen, mittanzen und Spaß haben!

*Tanzen: So, 15 bis 15.30 Uhr im Garten des Museums
Tucherschloss*

Kinderprogramm des KPZ

Für die kleinen Gäste des „grenzenlos“-Festivals bietet das Kunst- und Kulturpädagogische Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ) ein buntes, abwechslungsreiches Programm. Mit der Aktion „Namensblatt“ wird die Kreativität der Kinder gefordert, während erste Einblicke in die Hebräische Sprache gewonnen werden: Auf edles Urkundenpapier wird mit Feder und Tusche der eigene Name in hebräischer Sprache geschrieben. Dabei steht den kleinen Besuchern die israelische Kunstpädagogin Luna Kamm zur Seite, die mit ihrem Mann David Shavit extra anlässlich des „grenzenlos“-Festes nach Nürnberg reist.

Die Kinder lernen die jüdische Jahresrechnung kennen, nach der wir uns augenblicklich im Jahr 5772 befinden. Im September beginnt das Jahr 5773, für das die Kinder einen jüdischen Kalender gestalten: In einem Innenkreis werden dabei unsere Monate eingetragen, im Außenkreis stehen die jüdischen Monate. Die Kinder notieren in dem Kalender ihren Geburtstag sowie die Geburtstage von Angehörigen und Freunden.

In Hadera werden vor allem Zitrusfrüchte angebaut. Deshalb wird der Garten des Tucherschlosses dieses Jahr mit Fruchtgirlanden verziert.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen
Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 10 von 11



Neben künstlerischer Betätigung und vielfältigen Einblicken in die jüdische Kultur wird auch körperlicher Einsatz gefordert: Mit den Kindern werden zu traditioneller jüdischer Musik zwei bis drei typische Tanzschritte eingeübt.

Angebot: So, 13 bis 18 Uhr im Garten, bei den Säuleneichen

Bolaball

Das Original-Bolaball-Spiel ist ein Outdoorspiel, das es bisher nur in Canada und den USA gibt. Beim „grenzenlos“-Festival wird es von Sabine Ridder erstmals in Deutschland öffentlich präsentiert. (Ent)spannendes Beisammensein, Lachen und durch die Luft wirbelnde Bolas machen den Reiz und die Spannung des Spiels aus und Bolaball zu einem vergnüglichen und außergewöhnlichen Freizeitspaß für Jung und Alt.

Möglichkeit zum Ausprobieren: So, 13 bis 18 Uhr im Garten

Kostümführungen mit „Katharina Tucher“ durchs Schloss

Wie in jedem Jahr führt auch diesmal wieder die SchauspielerIn Inge Bickel als historische Hausherrin „Katharina Tucher“ durch das Tucherschloss. Dabei erzählt sie „aus dem Nähkästchen“ Geschichten rund um die bedeutende Patrizierfamilie Tucher. Insbesondere die beschwerliche und gefährliche Pilgerfahrt des Kaufmanns Hans VI. Tucher ins Heilige Land, das heutige Israel, im Jahr 1479 wird Thema von „Katharina Tucher“ sein.

Führungen: Sa, 18 bis 21 Uhr, und So, 13 bis 20 Uhr

Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Amt für Internationale Beziehungen der Stadt Nürnberg unter den Telefonnummern 09 11 / 2 31-50 46 bzw. -50 43 sowie bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der *museen der stadt nürnberg* unter der Telefonnummer 09 11 / 2 31-54 20.

museen der stadt nürnberg
Direktion

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422
museen@stadt.nuernberg.de
www.museen.nuernberg.de

Projektbezogene Informationen

Museum Tucherschloss
und Hirsvogelsaal
Hirschelgasse 9-11
90403 Nürnberg
Tel +49 911 231-5420
Fax +49 911 231-5422

Presseinformation
vom 4. August 2011

Seite 11 von 11

